

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 52.

Mittwoch, den 1. Juli 1818.

Königlich Preuß Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen Personen, welche im hiesigen Communal-Verbande bürgerliches Gewerbe treiben, ohne bisher das Bürgerrecht gewonnen zu haben, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb Vier Wochen in unserm Secretariat zu melden, und daselbst die Verleihung des Bürgerrechts nachzusuchen; widrigenfalls die Schliessung des sich unbefugter Weise angemaßten Ge-

werbebetriebs veranlaßt werden muß und sie sich unangenehme Folgen dann selbst zuzuschreiben haben. Zugleich werden alle diejenigen Bürger, welche zum Gewerbebetriebe für ihre Person befugt sind, verwarnt, ihre Namen nicht auf dazu Unberechtigte herzugeben, und auf diese Art, sowohl die Königliche- als Communal-Kasse zu beeinträchtigen, widrigenfalls sie und die dazu sonst mitwirkenden Zwischenpersonen und Unterhändler, wegen Verletzung ihrer Bürger- und Berufspflichten ebenfalls würden zur Verantwortung gezogen werden müssen.

Danzig, den 11. Juni 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Restanten der Grundsteuer- und Subsidien-Gelder werden hiedurch ernstlich und wiederholentlich aufgefordert, die Zahlung der Rückstände an die Cassirer ohne weiteres Zögern, und längstens binnen einem Monat zu leisten, widrigenfalls mit Execution gegen sie verfahren werden muß.

Danzig, den 18. Juni 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Commerzienrathe v. Ankum gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Glettkau belegene erbemphyteutische Grundstück, welches aus einer Schneidemühle, einem Wohnhause und einer Hufe 4 Morgen 57½ Ruthe culmisch, an Land besteht, und im Jahr 1815, auf die Summe von 7088 Rthlr. 33 Gr. 6 Pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag des Curators der v. Ankumschen Creditmasse in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni und

den 1. August

und zwar an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte peremtorische aber auf

den 2. October a. c.

vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle zu Glettkau angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufgelder in Preuß. Cour sofort zum gerichtlichen Depositorio geleistet werden muß, und daß auf dem Grundstücke eine jährliche Abgabe von 16 Rthlr. 60 Gr. Preuß. Cour. haftet.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 20. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, werden alle und jede auswärtigen und unbekannten Civil- und Militair-Personen, wel-

che an die Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Negocianten und Senator Johann Labes Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffert auf

den 31. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine auf das Verhörzimmer unseres Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls sie damit von der Masse in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 27. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts hieselbst, in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs und 534. der Servis Anlage belegene, den Erben des verstorbenen General-Majors Grafen Otto Carl v. Krokow gehörige, aus einem massiven, drei Etagen hohen mit einem Souterain versehenen Vorderhause, mit einem ein Stockwerk hohen leichtgebauten Taschengebäude nebst einem 3 Etagen hohen Seitengebäude, so wie einem eben so hohen Hinterhause, einem kleinern und einem grössern Hofraume, und endlich einem nach dem Büttelhofe No. 581. hinausgehenden, zwei Etagen hohen massiven Hintergebäude, in welchem sich eine Wagen-Remise und ein Pferdestall, so wie ein kleiner von Fachwerk erbauter Stall befindet, besteht, und welches gerichtlich auf 6400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubigerinn öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Juni
den 1. September } 1818,
und den 3. November

der letzte peremtorisch vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Kaufsumme, da das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündiget ist, baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des in der Brodbänkengasse No. 674. belegenen Lallauschen Grundstücks, ist, da in dem letzten Bietungs-Termin nur die Summe von 1800 Rthl. offerirt worden, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 2. September 1818,

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung erfolgen wird, und, daß das sublocirte Kapital der 1600 Rthl. nach der Erklärung des Realgläubigers dem neuen Acquirenten belassen werden kann, wogegen der Ueberrest des Kaufgeldes baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks und der Hypothekenschein können täglich bei dem Auctionator Cosack und auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 4. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Nehringschen Dorfe Junckeracker Pag. 140 C. des Erbbuchs belegene, dem Martin Galau gehörige Grundstück, welches aus 63 □R. der Stadt emphyteutischen Landes besteht, auf welchem ein Schurzwerk zu zwei Stuben und einer Kammer aptirt und ein Stall erbauet ist, und welches gerichtlich auf 130 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, zu welchem Zwecke der peremtorische Licitations-Termin auf

den 4. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Es werden demnach Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Brück einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 8. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Buchhalter Johann Wilhelm Gäde und dessen verlobte Braut die Jungfer Wilhelmina Dorothea Renata Militz, letztere mit Zustimmung ihres Vormundes, vermöge eines mit einander errichteten und am 11. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens und zwar in Rücksicht der Substanz sowohl als der Nutzungen, gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Staats-Bürger und Kaufmann Herr Gompel Joel Gompel und dessen verlobte Braut die Jungfer Friedrica Köhne, vermöge eines am 19ten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehe-Contracts die in Ost- und Westpreussen gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das zur Verlassenschaft des verstorbenen Fuhrmanns Jacob Grundmann gehörige, sub Litt. A. XIV. 17 auf dem St. Georgedamm gelegene, auf 1386 Rthlr. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 1. April, den 1. Mai und den 2. September 1818, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. December 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A. XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August
den 27. October
und den 30. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Auf den Antrag der Gläubiger des Schuhmachermeisters Daniel Fliege, soll das sub No. 61. unter den niedern Lauben hieselbst gelegene Brauberechtigte Grundstück desselben, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Hofraum, nebst dem dazu gehörigen ganzen Erb-Radical-Acker à 7½ Morgen culmisch im Stadtmittel-Felde No. 112. welches zusammen auf 1227 Rthl. 67 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet hiezu Termin auf

den 30. Juni
den 30. Juli
den 31. August c.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 5. Mai 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Züchner Pohlschen Grundstücks No. 940. in der Langasse, stehet ein neuer Termin auf

den 21. Juli d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 19. Mai 1818.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Schuhmacher Rodeschen Concursmasse gehörigen Grundstücks No. 144. in der Häkergasse, stehet ein neuer Termin auf den 21. Juli d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 19. Mai 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Heinrich Siebert zu Thiensdorff, ist Dato der offene Arrest über dessen Vermögen verfügt worden. Es wird daher allen denen, welche von dem Heinrich Siebert etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Sollte dieser Verfügung zuwider, dennoch dem Heinrich Siebert etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden; so wird dieses als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden, und sollte der

Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten; so hat derselbe zu gewärtigen, daß er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Marienburg, den 2 Juni 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Der Nachlaß der resp. den 1. October 1807 und den 5. October 1809, zu Maybaum hiesigen Gerichts-Bezirkes verstorbenen Grühlschen Eheleute, als des Einwohners Jacob Grühl und der Ehefrau desselben Anna geb. Hasselmann, soll nunmehro unter die Erben vertheilt werden, welches denjenigen, die an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten von der ersten Insinuation dieses abgerechnet, anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß im entgegengesetzten Falle sie jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheiles in seinem persönlichen Gerichtsstande, werden in Anspruch nehmen können.

Tollkemitt, den 15. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patente, soll der dem Einsaassen Friedrich Weigle zugehörige, in dem Dorfe Klempin belegene erbpachtliche Kolonie Bauerhof von 2 Hufen culmisch, welcher excl. Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 354 Rthlr. taxiret worden, schuldenhalber subhastirt und in Terminis

den 28. Mai

den 25. Juni

und den 30. Juli c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, sich an dortiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine des Zuschlages zu gewärtigen. Auch werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 4. Februar 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Da sich in dem unterm 28. April c., angestandenen Bietungs-Termin zum Verkauf des Drechsler Löwkeschen Hauses No. 41. hieselbst, welches mit Inbegriff der Brau-Gerechtigkeit und des Radical-Ackers auf 806 Rthl. 36 Gr. abgeschätzt worden, keine Kauflustige gemeldet haben, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein 4ter Licitations Termin auf

den 25. Juli c.

hieselbst anberaumt worden, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden der die Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande ist unfehlbar erfolgen wird.

Stargard, den 16. Juni 1818.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Donnerstag den 16. Juli c., sollen auf dem adelichen Gute Wentkau, zwischen hier und Dirschau belegen 163 Achtel theils hart, theils kiefern Brennholz in grössern oder kleinern Quantitäten gegen gleich zu erlegende baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Stargard, den 16. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Kreis=Justiz=Commission.

Der Neubau der Thurmspitze, die Instandsetzung des Kirchendaches, auf der Katholischen Kirche zu Schöneck, so wie die Instandsetzung der dortigen Pfarrgebäude, soll höherer Bestimmung gemäß, in Entreprise ausgethan werden.

Vermöge des mir gewordenen Auftrages zur öffentlichen Ausbietung dieser Bauten an den Mindestfordernden, habe ich einen Termin hiezu auf den 13. Juli a. c. in dem Pfarrhause der Katholischen Kirche zu Schöneck, des Morgens um 9 Uhr anberaumt, und lade diejenigen Personen, die diesen Bau in Entreprise übernehmen wollen, und hinlängliche Caution sogleich bestellen können, oder notorisch sicher sind, hiedurch ein, in selbigem zu erscheinen, die resp. Anschläge entweder vor dem Bietungs=Termine in der hiesigen Amts=Registratur oder in dem Termine selbst, einzusehen, die Bekanntmachung der Bedingungen in dem letztern zu erwarten, und demnach ihre Gebotte zu verlautbaren, worauf der Mindestfordernde den Zuschlag, und die Abschliessung eines Contracts mit dem Katholischen Kirchen=Collegio, der jedoch von der Genehmigung der hohen Regierung abhängig gemacht wird, zu erwarten hat.

Pogutken, den 23. Juni 1818.

Der Domainen=Beamte,
Heidfeld.

Es soll die Lieferung des vom August d. J. ab bis ult. April 1819 zur hiesigen Strassen=Erleuchtung erforderlichen Brenn=Oehls an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations=Termin auf den 8. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden.

Danzig, den 29 Juni 1818.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen=Reinigungs=, Erleuchtungs= und Nachtwache=Anstalten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Die Instandsetzung der Katholischen Kirchen und einiger Pfarrgebäude zu Groß-Trampken, nach dem Anschlage im Betrage von 384 Rthl. 74 Gr., und zu Kladau nach dem Anschlage im Betrage von 738 Rthl. 10½ Gr., beide excl. des freien Gespann- und Handdienstes, (Amts Sobbowitz) die von einander nur ¾ Meilen entfernt liegen, soll im Wege der Entreprise ausgeführt werden.

Der Licitations Termin wird auf

den 6. Juli c.

festgesetzt, und zu Groß-Trampken um 9 Uhr Vormittags, und zu Kladau um 3 Uhr Nachmittags, in den betreffenden Pfarrwohnungen abgehalten werden. Diejenigen Liebhaber, welche sich getrauen diese Reparatur-Bauten zu übernehmen und gut auszuführen, belieben den hier erwähnten Termin zur Stelle wahrzunehmen, und ihre Forderungen zu deponiren, wo mit dem Sichersten und Mindestfordernden die Contracte, jedoch unter dem Vorbehalt einer höheren Genehmigung, vollzogen werden sollen.

Danzig, den 15. Juni 1818.

Königl. Preuß. Landräthl. Assistenz-Amt.

Die Fortschaffung der Erde, welche bei der diesjährigen Reinigung der Radaune, sowohl aus dem Haupt-Kanal als aus allen Neben-Kanälen in der Stadt ausgeworfen worden, soll in Termino

den 6. Juli c.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause in Entreprise ausgethan werden.

Diejenigen die Willens sind dieses zu übernehmen, werden aufgefordert in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 27. Juni 1818.

Die Bau-Deputation.

Aufforderungen.

Der durch den Conducteur Pawian im J. 1804 aufgenommene Plan nebst dem Vermessungsregister von dem Gute Slawkow ist abhänden gekommen. Da nun diese Papiere für Niemanden mehr Werth haben können, so ersuche ich als nunmehriger Besitzer des Guts Slawkow, einen jeden rechtschaffenen Inhaber derselben, mir solche einzuhändigen, oder aber anzuzeigen, unter welchen etwanigen Bedingungen dieselben zu erhalten sind.

Slawkow bei Danzig, den 25. Juni 1818.

v. Malotky,
Rittmeister ausser Dienst.

Da der einzige Petschierstecher am hiesigen Orte plötzlich mit Tode abgegangen ist, so wird solches für diejenigen hiedurch bekannt gemacht, welche sich auf dies Gewerbe hieselbst etabliren wollen.

Thorn, den 24. Juni 1818.

Der Magistrat.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Der Justiz-Commissarius Hacker aus Elbing will seinen in Kriefkohl belegenen Hof von anderthalb Hufen mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden verkaufen. Kauflustige, die dieses Grundstück in Augenschein genommen haben, mögen sich deshalb gefälligst bei dem Unterzeichneten als Bevollmächtigten des Herrn Justiz-Commissarius Hacker bis zum 20. Juli d. J. melden.

Gotteswalde, den 30. Juni 1818. S. G. Scheffler,
Prediger in Gotteswalde.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 2. Juli 1818, Vormittags um 11 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Hochlöbl. Magistrats, vor dem hohen Thor, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. ausgerufen werden:
11 Pferde.

Donnerstag, den 2. Juli 1818, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Das von halb fichten halb eichen erbaute Briggschiff Habeth genannt, circa 100 Roggen-Lasten groß, mit einem guten fahrbaren Inventarium versehen, liegt in Neufahrwasser der alten Kielbank gegenüber, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Montag, den 6. Juli 1818, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

$\frac{1}{8}$ Part in dem vor 7 Jahren von eichen Holz neu erbauten Barkschiff, Beharrlichkeit genannt, circa 350 Roggen Lasten groß, geführt von Capt. Christ. Lück, in einem guten Zustande, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann.

$\frac{3}{16}$ Part in dem von eichen Holz erbauten Bark-Schiff Minerva genannt, circa 200 Roggen-Lasten groß, geführt von Capt. Peter Sagert, in einem guten Zustande mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig im Strohteich wo es von Kauflustigen besehen werden kann.

Die Herren Käufer haben mit keiner alten Rechnung was zu thun, sondern treten in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag, den 6. Juli 1818, des Morgens um 10 Uhr, sollen auf Verlangen des Herrn Curator der Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse die auf Jancke Land liegende eichne Planken an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. durch Ausruf verkauft werden.

Eine Parthie eichne Brack- und Bracks-Brack-Planken:

13 Stück	2½ Daum	7 Faden	Br.	
51 —	2½ —	6 —	—	
143 —	2½ —	5 —	—	
316 —	2½ —	4 —	—	
33 —	2 —	6 —	—	
151 —	2 —	5 —	—	
356 —	2 —	4 —	—	
544 —	2 —	3 —	—	

26 Schock und 47 Stück.

148 Stück	4 Daum	5 Faden	Br.	Br.
43 —	3 —	6 —	—	—
29 —	3 —	5 —	—	—
424 —	3 —	4 —	—	—
9 —	2½ —	7 —	—	—
20 —	2½ —	6 —	—	—
78 —	2½ —	5 —	—	—
171 —	2½ —	4 —	—	—
13 —	2 —	6 —	—	—
62 —	2 —	5 —	—	—
261 —	2 —	4 —	—	—
260 —	2 —	3 —	—	—

25 Schock und 18 Stück.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Fichtene Gallerbohlen 3 und 2½ Zoll, graine Bohlen 2½ und 2 Zoll, Stangen, fichten und grainen Fadenholz, ist im Jungstädtschen Holzraum für billige Preise zu haben.

Berliner Meubles und Rohrstühle

im neusten Geschmack, und von schönem mahagoni Holz gearbeitet, sind Ankerschmiedegasse No. 171. käuflich zu haben.

Vorzüglich schönes Provenzöl ist zum billigsten Preis zu haben, Langenmarkt No. 496.

Es sind aller Art Hausbau-Materialen am Stein oder auf dem Kaschubschen Markt No. 181. oder 794. zu verkaufen.

Breit und schmall gleisige Spazierwagen, Sattel und Pferde-Geschirr sind zu verkaufen, bei dem Sattler Hybbeneth Rechtstädtscher Graben No. 2052.

Aechtes vorzüglich gutes Selterwasser ist bei dem Apotheker Krukenberg in der Breitegasse zu haben.

Frische Topfrosinen, grosse Feigen, Krackmandeln, Datteln, Limburger und mehrere Sorten fremder Käse, Provence- und Luceser Oel, alle Gattungen von Nudeln und Italienische Macaroni, wie auch Citronen in Kisten, zu hundert und Stückweise, sind zu haben bei Jacob Harms heil. Geistgasse No. 776.

Aus einen Privat-Keller sind circa 60 Bouteillen ächter aus der Mummschen Handlung zu Kölln, vor mehreren Jahren verschriebener Nierensteiner Rheinwein vom Jahre 1806, zu dem Preise von 22 gGr. und zwar auch in kleinern Parthien abzulassen; Herr Barendt Bootmannsgasse No. 1173. giebt hierüber Auskunft.

Um die Räumung einer Quantität Franzweine von vorzüglicher Güte zu beabsichtigen, werden folgende weisse Weine, als Langoiran, Loupiac,

Gravis und haut Barsac, wie auch feine rothe Medoc sowohl un- als versteuert in allen beliebigen Fastagen zu billigen Preisen zum Verkauf offerirt Hundegasse No. 277., woselbst auch leere Weinstücke von 3 bis 20 Oxhoft, und starker Jamaica Rum von vorzüglicher Güte in jeder Quantität käuflich zu haben ist.

Wollwebergasse No. 1995 ist wieder von der beliebten Leinwand zu haben.

Zwei tragende Kühe, die zu und nach Michaeli milch werden, und auf der Weide des Herrn Jude gehen, sind zu verkaufen; der Hirte zeigt den Eigenthümer an.

Circa 100 Stück gute brauchbare Fliesen, sind billig zu verkaufen alten Schloß No. 1656.

Ausser unseren früher angezeigten Schnupf- und Rauchtabacken, haben wir ferner folgende Sorten angefertigt, und in unserm offenen Laden, Langgasse No. 513. Beutlergassen-Ecke, zu beigesetzten Preisen, zum Verkauf gestellt:

	fl.		Gr.
Varinas Cigarren No. 2.	5	fl. —	Gr.
Virginia geschnitten No. 1.	1	—	15 —
Virginia geschnitten No. 2.	1	—	8 —
Virginia in Rollen	1	—	20 —
Seehund, zum rauchen und zum primen	1	—	10 —
Schwarz Königin	=	—	24 —
Ferner Canaster No. 1.	1	—	21 —

Danzig, den 30. Juni 1818. Guéau & Comp.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein vorzügliches neuausgebautes Wohnhaus nahe dem hohen Thor, worin in den beiden unteren Etagen 8 bewohnbare Zimmer, grosse Böden, gute Keller, eine schöne Küche nebst Speisekammer befindlich, hiebei Wagenremise und Stall auf 5 Pferde, Hofplatz nebst Pumpe und ein schöner Garten, stehet wegen eingetretener Umstände zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Mäkler Pohl Breitegasse No. 1213.

Sachen zu vermiethen.

An der Radaune No. 1699., ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen und zu künftiger rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im selbigen Hause.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. ist zu Michaeli, imgleichen sind in der Halle 2 Stuben zum Dominik für Fremde sehr gelegen zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038. oder beim Commissionair Herrn Schleuchert Häkergasse No. 1519.

Das Haus Schmiedegasse No. 102., ist von Michaeli ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nachricht darüber erhält man heil. Geistgasse No. 974.

Auf dem Fischmarkt, No. 1586., sind 4 Stuben, 2 nach dem Wasser, und 2 nach der Strasse, nebst Küche und Boden, zu rechter Zeit zu vermiethen. Wenn Jemand einen Handlungskram zu haben wünscht, so kann er darüber in demselben Hause nähere Nachricht bekommen.

Zu Neufahrwasser, im goldnen Anker No. 60., sind 2 Stuben, nebst Eintritt im Garten für Badegäste, gegen billige Bedingungen zu vermiethen.

Ein Saal und Unterstube, zu einem Comptoir passend, sind von Michaeli ab, an Civilpersonen zu vermiethen in der heil. Geistgasse No. 974.

Zwei meublirte Logis für unverheirathete Personen, sind in der Portchaisengasse No. 590. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind in der Drehergasse No. 1352., zwei Stuben mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche und Boden, sowohl an verheirathete als unverheirathete Personen zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse, No. 1079., ist ein Zimmer und eine Kammer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Gerbergasse, No. 357., ist eine Stube mit Meublement an einen einzelnen Herrn oder an Herren Officiere zu vermiethen.

In der heil Geistgasse, No. 1008., sind 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Bodenkammer, an ruhige christliche Einwohner zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen.

Zugleich ist daselbst ein grosser Weinkeller zu vermiethen, und Ausgangs Juli 1818 zu beziehen.

Das Taschengebäude des Hauses No. 403., in der Sandgrube, mit einer Stube, Häkerboutique, Keller, Boden und Hofplatz, ist zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nachricht hierüber erhält man Paradiesgasse No. 996.

Im Hause No. 433., altstädtschen Graben, schräge über dem Hausthor, sind in der zweiten Etage zwei moderne Stuben gegeneinander, an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141. sind Stuben für einzelne Herren, auch das Hinterhaus, bestehend in 2 Stuben, eigner Heerd und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus an der Radaune, mit 6 Stuben, Hof, Stallung und eine Wohnung auf der Schneidemühle, stehet zu vermiethen. Das Nähere erfährt man an der Radaune No. 1694.

Die Wohnung am Glockenthor in der Laterngasse No. 1948., von 2 Stuben, Keller und Boden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Wegen des Zinses ist das Nähere am Glockenthor No. 1022. zu erfragen.

Zwei freundliche Stuben gegeneinander gelegen, mit eigener Küche, Boden und Kammer, sind in der Breitegasse No. 1061. zu vermiethen und können gleich oder zu rechter Zeit bezogen werden.

In der Brodbänkengasse No. 696., ist eine Stube mit Meublen an Herren Officiere oder Civil-Personen, monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am vorstädtschen Graben No. 164., sind 2 Stuben, beide mit einem Seltenkabinett zu rechter Zeit an einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Fleischergasse vom vorstädtschen Graben kommend linker Hand No. 142., ist eine Oberwohnung mit eigner Thür und 2 Stuben, nebst Kammer und Boden, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Am altstädtschen Graben auf den kurzen Brettern No. 299., ist eine Untergelegenheit nebst Schank und Wasser am Hause, so wie in demselben Hause eine einzelne Stube zu vermiethen.

Am altstädtschen Graben No. 410., sind zwei Stuben nebst Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Drei moderne Stuben, als ein Saal, Gegenstube und Unterstube nebst Boden, Küche und Appartement, sind Fleischergasse No. 143. zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. wasserwärts, sind 4 Stuben mit der Aussicht nach der langen Brücke, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das im vorigen Jahr neu ausgebaute Haus Häkergasse No. 1439. stehet zu vermiethen, oder auch zu verkaufen, die Bedingungen erfährt man No. 1437., wo auch Auskunft über die Vermiethung dreier Stuben des Hauses No. 1522. derselben Strasse gegeben wird.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697., sind ganze halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 38ster Berliner Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 38ster Lotterie, sind für den planmässigen Einsatz in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. stets zu haben. Rozoll.

Zur 1ten Classe 38ter Lotterie sind bei mir, heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause täglich zu haben,

ganze Loose à 2 Rthl. 22 gGr. Brandb. Cour.
halbe Loose à 1 — 11 — — —
viertel Loose à — — 17½ — — —

Reinhardt.

In der neu etablirten Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035., sind jederzeit Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie zu haben. Zingler.

Wollwebergasse No. 1996., sind in meiner Untercollectte zu jeder Zeit, ganze halbe und viertel Classenloose zu haben. Meck.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie, sind von heute ab, jeder Zeit zu haben, in der Unter-Collecte bei D. S. Schöneich,
Danzig, den 1. Juli 1818. Langgarten No. 186.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 5 Uhr entriß uns der Tod unsere jüngste Tochter Maria Dorothea, in einem Alter von 15 Monaten. Sie starb an einem heftigen Keuchhusten und Zahnausbruch zur schmerzlichsten Betrübniß ihrer Eltern. Franz Bertram.
Danzig, den 28. Juni 1818. Mariana Bertram geb. Hewelcke.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unseren Freunden und Bekannten das, nach 14tägigen Krankenlager, heute an der Gehirnentzündung erfolgte Absterben unseres dritten Sohnes Emil (geb. den 15. Juli 1809) hiemit ergebenst anzuzeigen.

Der Secretair und Rendant Pfeffer, und seine Frau.
Danzig, den 29. Juni 1818.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Zur Erlernung der Apotheker-Kunst können Jünglinge, welche die dazu erforderliche Schulkenntnisse besitzen, sofort durch mich vortheilhaft angestellt werden. J. G. Weiß,
Apotheker auf Neugarten.

Ein Ziegelmeister, der gute Zeugnisse seiner Kenntnisse in diesem Fache aufzuweisen im Stande ist, kann ein für ihn vortheilhaftes Engagement erhalten. Das Nähere erfährt er in der Frauengasse No. 831., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Es wird eine Person auf dem Lande, 1½ Meile von Danzig, als Wirthschafterin verlangt. Das Nähere erfährt man in der Breitegasse No. 1233.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine unverheirathete Dame aus Berlin, von guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten vorzüglich geschickt, wünscht als Gehülfen in einem Töchter-Institut oder als Gesellschafterin bei einer anständigen Familie einzutreten. Nähere Nachricht im breiten Thor No. 1940.

Sachen, so verlohren worden.

Sonntag, den 28sten dieses, ist des Abends im Hoffmannschen Garten bei Langefuhr, eine schöne 6 Zoll lange Bernsteinerene Cigarospitze, aus einem Stück und unten mit Silber eingefaßt, vergessen und beim Nachsuchen nicht mehr vorgefunden worden. Der etwanige Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur von Einen Thaler Pr. Cr. gefälligst im Königl. Addreß-Comptoir abzugeben.

Eine sehr kleine weisse glatte Hündin, mit einem rothen Halsbande und Glocken, ist vergangenen Sonnabend vom Brodbänkenthor bis grünen

Thor verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gütigst ersucht, selbige für eine angemessene Belohnung auf dem Hinterfischmarkt No. 1849. abzugeben.

Warnungs-Anzeige.

Daß ich heute meinen Lehrburschen, Johann Kluckmann, aus Pommern gebürtig, aus meinem Dienst entlassen habe, zeige ich hierdurch mit der Warnung an, daß niemand ihm auf meinen Namen etwas verabfolgen lasse, indem ich für nichts aufkomme. G. J. Tornier,

Danzig, den 23. Juni 1818. heil. Geistgasse No. 956.

Einladung.

Nach dem diesjährigen Umgange unserer Zöglinge am 1ten und 2. Juli, wird ihnen Montags, den 6. Juli, nach herkömmlicher Sitte eine öffentliche Lustbarkeit im Garten des Herrn Karmann gestattet werden.

Die Freunde der frohen und schuldlosen Kinderwelt, deren es in unsrer guten Stadt Danzig von jeher so viele gegeben hat, werden hiedurch freundlichst eingeladen, diesem Freudentage der uns anvertrauten Jugend bei fröhlicher Gartenmusik in Gottes freier Natur gegen die übliche geringe Abgabe von 3 Düttchen zur Instituts-Casse beizuwohnen, und den herzlichen Dank der Jugend, in einigen unscheinbaren Worten eines Waisenknaben — die gegen willkührlichen Preis am Eingange gedruckt zu haben — gütig anzuhören.

Danzig, den 27. Juni 1818.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung nebst Lederwaarenlager, von der Johannisgasse nach der heil. Geistgasse No. 998., zeige ich hierdurch an.

J. M. Schwedt.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise von Danzig auf einige Monate, sage ich nebst meiner Gattin allen unsern Freunden ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte: die Unterlassung des persönlichen Abschiedes mit einer Ueberhäufung von Geschäften in den letzten Wochen gütigst zu entschuldigen. In Geschäften, die auf mein Amt Beziehung haben, bitte ich ergebenst sich an Herrn Dr. Böckel zu wenden. Dragheim.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wer mehrerer Fuhren guter Garten-Erde sollte benöthigt seyn; erfährt den nahe gelegenen Abholungsort im Königl. Intelligenz-Comptoir.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Capitain Andreas A. Raaberg von Copenhagen, führend das Schiff Friederica Dorothea, circa 50 Roggen-Lasten groß, wird in kurzer Zeit von hier nach Copenhagen absegeln. Die resp. Herren Kaufleute, welche mit diesem Schiffe Güter dahin versenden wollen, wie auch Passagiere die diese Schiffs-Gelegenheit auch mit benutzen wollen, melden sich gefälligst bei unterzeichneten Mäklern. Hewelcke & Kinder.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Nach meiner Rückkunft aus Berlin, wo ich meine Examina beendiget habe, verfehle ich nicht mich einem hiesigen und auswärtigen Publiko in meinem Amt bestens zu empfehlen.

Danzig, den 20. Juni 1818.

A. Lange
Wundarzt, Operateur und Geburtshelfer.
Pfefferstadt No. 258.

Die von mir unter der Firma Wagenfeld & Comp. geführte Handlung hebe ich mit Ende dieses Monats auf, und fordere ich jeden der an die Handlung Wagenfeld & Comp. noch irgend eine Forderung, es sey aus welchem Geschäfte, laufend oder bereits abgelaufen herrührend, anzubringen haben sollte, hiemit auf, innerhalb dieses Monats die etwanigen Ansprüche zu machen und Zahlung zu empfangen, und werde ich auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht nehmen.

Danzig, den 1. Juli 1818. Johann Samuel Zernecke.

Nachdem wir die Kramer-Actien von 1807 gegen Staatsschuldscheine ausgetauscht, so ist doch noch ein Theil der Innhaber ausgeblieben, die sich nicht gemeldet, auch wurde uns angezeigt, wie die Actien auf No. 61. 90. und 95. verlohren gegangen. Wir ersuchen dahero nicht allein die zurückgebliebenen resp. Inhaber der Actien, spätstens binnen 6 Wochen die Austauschung zu bewirken, und wenn die verlornen Nummern sich in andern Händen befinden möchten, ihre Ansprüche durch Vorzeigung des Indossos darauf gültig zu machen, sonst wir uns nur mit den ersteren Besitzern, die in den Büchern aufgeführt stehen, ausgleichen können.

Danzig, den 29. Juni 1818.

Karth. Liedke.

Sache zu vermiethen.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No. 679. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehezeit zu beziehen. Nachricht in der Breitegasse nahe am Breitenthor No. 1919.

Oeffentlicher Dank.

Herzlichen Dank sey allen den — bei der am 28sten d. von mir vollzogenen Einsegnung eines Greisenpaares — so zahlreich erschienenen städtischen und ländlichen Freunden, für ihre bewiesene thätige Theilnahme im Namen des erstern und mit ihm die Versicherung, daß ich die eingegangene, gegen 200 fl. D. C. sich belaufende Summe Geldes haushälterisch anwenden werde, um die Abendstunden dieses Greisenpaares zu erheitern, und durch sie ihre Noth möglichst zu stillen.

Gotteswalde, den 29. Juni 1818.

S. G. Scheffler,
Prediger in Gotteswalde.

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts:
Landrecht.

Räthsel.

Ich bin das Innerste der Dinge,
Selbst in den Menschen drang ich ein;
Von mir zieht Preussen nicht geringe,
Viel Tausende bring' ich ihm ein.
Auch umgekehrt weiß ich zu nützen
Durch Kaffee, Zucker, Indigo,
Durch Atlas, Bänder, Flor und Spitzen.
Nun rathet mich! — So oder so.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. Juni 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18 : 8 & 9 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 $297\frac{1}{2}$ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 & $131\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 14 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{2}$
1 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{4}$ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

Berichtigung des eingeschlichenen Druckfehlers in der letzten Charade.
Zeile 9. lies statt „des Zweiten" „„das Zweite.""

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Carl v. Tönniges, ein Sohn des bekannten Geheimen Commercien-Raths J. F. Tönniges, hat eine gedruckte Broschüre in Umlauf gesetzt, welche er Beläge zu der gegen mich bei dem hiesigen Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichte eingereichten Klage nennt. Ich kenne den Inhalt dieser Klage nicht, da sie mir zur Zeit nicht mitgetheilt ist, und muß nur aus dem, was ich darüber beiläufig in Erfahrung gebracht, vermuthen, daß sie zum Zweck habe, ein, mir auf dem gesetzlichen Wege zustehendes und erworbenes Eigenthum streitig zu machen. — Ich würde dieser Brochüre nicht weiter erwähnen, wenn der Carl v. Tönniges mir nicht ein Exemplar unter der Bedingung; daß die davon gedruckten 2000 Stück mir übergeben werden und nicht zur Kenntniß des Publikums kommen sollten, in sofern ich mich in Vergleichs-Unterhandlungen einlassen wollte, überschickt hätte, welches ich dann, wie natürlich, da ich seinen Anspruch zur Zeit nicht einmal kenne, übrigens auch einen rechtlichen nicht vermuthen kann und auch nicht für möglich halte, zum beliebigen Gebrauch zurückgeschickt habe. Zunächst enthält denn auch diese gedachte Brochüre ausser denen, ebenfalls zum Theil verunstalteten Belägen, die denn doch wahrscheinlich der Klage beigefügt seyn werden, in dem Eingange Angriffe auf meine moralische Handlungsweise. Aber, in der That! ich würde zu wenig die Achtung und Freundschaft, welche ein grosser Theil des hiesigen und auswärtigen Publikums mir bis jetzt erwiesen hat, verdienen und zu schätzen wissen, wenn ich die Deklamationen eines, wahrscheinlich aufgereizten Jünglings, durch eine Widerlegung der in seiner Brochüre enthaltenen, lügenhaften Darstellung meines Verfahrens und empörenden Verunstaltung der wirklichen Thatsachen jetzt schon beachten wollte; ich bemerke dahero nur, daß ich der endlichen Entscheidung des, gegen mich etwa versuchten Prozesses, ruhig entgegen sehen kann und werde, und mein Bewußtseyn berechtiget mich zu hoffen, daß der Theil des Publikums, welchem mein Charakter und meine Handlungsweise nicht genugsam bekannt seyn möchte, sich nicht werde verleiten lassen, durch das, von einem unerfahrnen, in der Welt ganz unbekannten jungen Menschen, bei Herausgabe eines solchen Libells gemachte Wagestück, ein voreiliges Urtheil zu fällen!

Danzig, den 24. Juni 1818. C. B. Tönniges.

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Abschieds-Compliment.

In lebhafter Erinnerung der vielen Liebe und Freundschaft, deren ich mich während meines öftern Aufenthalts in Danzig von allen Freunden und Bekannten zu erfreuen gehabt, würde es mir eine höchst wohlthuende Empfindung gewesen seyn, bei meiner bevorstehenden Abreise nach England, Einem jeden derselben persönlich mit inniger Dankbarkeit ein herzliches Lebewohl sagen zu können.

Diesem dringenden Gefühl aber darf ich leider diesmal nicht entsprechen, durch ärztlichen Rath ernstlich und wiederholt davor gewarnt; indem meine, nach einer schweren kaum überstandenen Krankheit, noch äusserst geschwächten Nerven diese heftigen Aufregungen ohne Nachtheil zu ertragen nicht im Stande seyn würden.

Allen und jeden meiner lieben und geschätzten Freunde empfehle ich mich und die Meinigen daher hiedurch, zwar nur schriftlich, aber gewiß deshalb nicht minder herzlich und aufrichtig zu dauerndem gütigen Andenken.

Königsberg, den 29. Juni 1818.

John Cox.